

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sowie bei der Ruine im Tale des oberen Argeşu und rüsteten zum neuerlichen Angriff. Denn die Gruppe Krafft hatte sich noch immer nicht aus dem Gebirge herausgearbeitet, wenngleich sie gegen ihr nächstes Operationsziel Curtea d'Argeş erheblich vorwärts gekommen war. Hierbei hatte sie durch scharfes Anfassen des Feindes die beiden Divisionen 13 und 23 des I. Korps völlig gefesselt sowie die 14. ID. auf sich gezogen und dadurch das Fortschreiten der Gruppe Kühne ganz wesentlich gefördert. Ansehnlich war auch die Zahl der von den Truppen Kraffts in der ersten Novemberhälfte eingebrachten Gefangenen; sie betrug 72 Offiziere und 5780 Mann. Überdies wurden 12 Kanonen und 19 Maschinengewehre erbeutet.

Die Schlacht bei Târgu Jiu

(15. bis 17. November)

Hiezu Skizze 1 auf Beilage 26

Am 14. November waren die Divisionen Kühnes beim Szurdukpaß aus dem Gebirge herausgetreten, und die Gruppe Krafft hatte die Linie Lotrubach—Mt. Cozia erreicht. Jetzt ließ sich das Heeresfrontkommando vom GdI. Falkenhayn berichten, wo der Einsatz der in Wolhynien ausgelöst und nach Siebenbürgen anrollenden deutschen 115. ID. zweckmäßig sei. Im Gegensatz zur Ansicht des GM. Seeckt, der den Einsatz im Rotenturmpaß für am „notwendigsten und erfolgreichsten“ hielt, beantragte Falkenhayn, diese Division der Gruppe Kühne durch den Szurdukpaß nachzuführen. Er erhoffte sich, daß der dann ausgeübte Druck genügen werde, „um nicht nur die im Jiutal nach Süden führenden Verbindungen, sondern auch die Bahn Orsova—Craiova in unsere Hand zu bringen und damit eine Basis zu schaffen, die es ermöglicht, die übrigen rumänischen Stellungen in den Transsylvanischen Alpen von Westen her aufzurollen“¹⁾.

Dem Antrage Falkenhayns wurde stattgegeben. In Übereinstimmung mit der DOHL. und unter Hinweis auf den jetzt für den 20. November festgesetzten Donauübergang von drei Divisionen der Heeresgruppe Mackensen erließ GO. Conrad am 15. Richtlinien für die Fortführung der Kampfhandlungen bei der deutschen 9. Armee. Bei ihr sollte der rechte Flügel des LIV. Korps die Verbindung mit der Gruppe Szivó

¹⁾ Falkenhayn, 9. Armee, II, 46.